

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2024



Universität Regensburg
INSTITUT FÜR MUSIKWISSENSCHAFT

Inhalt

Übersicht über die Module des Faches Musikwissenschaft	4
Die Module im Bachelorstudiengang	4
Die Module im Masterstudiengang <i>Historische Musikwissenschaft</i>	4
Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2024	
A. Vorlesungen	5
B. Seminare	6
C. Proseminare	8
D. Übungen	10
E. Kolloquium	16
F. Blockveranstaltungen/Tagungen	16
G. Ensembles für Hörer:innen aller Fakultäten	18
Veranstaltungsempfehlungen für Erstsemester	21
Adressen und Studienberatung	22
Stundenplan	23

Übersicht über die Module des Faches Musikwissenschaft

Die Module im Bachelorstudiengang (ab Sommersemester 2020)

Module im 1. Hauptfach

MUWI-M 01	Basismodul <i>Musikgeschichte</i>
MUWI-M 02a	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken I</i>
MUWI-M 02b	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken II</i>
MUWI-M 03	Basismodul <i>Werk- und Partiturlkunde</i>
MUWI-M 04	Basismodul <i>Musiktheorie</i>
MUWI-M 11	Aufbaumodul <i>Musikgeschichte</i> (nur 1. Hauptfach)
MUWI-M 12	Aufbaumodul <i>Musiktheorie/Berufspraxis</i> (nur 1. Hauptfach)

Module im 1. und 2. Hauptfach

MUWI-M 01	Basismodul <i>Musikgeschichte</i>
MUWI-M 02a	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken I</i>
MUWI-M 02b	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken II</i>
MUWI-M 03	Basismodul <i>Werk- und Partiturlkunde</i>
MUWI-M 04	Basismodul <i>Musiktheorie</i>

Module im Nebenfach

MUWI-M 05	Basismodul <i>Musikgeschichte</i>
MUWI-M 06	Basismodul <i>Grundbegriffe und Arbeitstechniken</i>
MUWI-M 07	Basismodul <i>Werk- und Partiturlkunde</i>
MUWI-M 08	Basismodul <i>Musiktheorie</i>

Die Module im Masterstudiengang *Historische Musikwissenschaft* (ab Sommersemester 2020)

MUWI-M 31	<i>Historische Musikwissenschaft I</i>
MUWI-M 32	<i>Historische Musikwissenschaft II</i>
MUWI-M 33	<i>Historische Musikwissenschaft III</i>
MUWI-M 34	<i>Forschungsmodul</i>
MUWI-M 35	<i>Interdisziplinäres Modul</i>

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2024

Anmeldung zu den regulär stattfindenden Kursen in SPUR: bis 18. April 2024

Abmeldung von den regulär stattfindenden Kursen in SPUR: bis 12. Mai 2024

FlexNow-Termine (Musikwissenschaft): An- u. Abmeldung: i. d. R. 15. 4. 2024–7. 7. 2024 (Ausnahmen: *Auffrischkurs „Musiktheoretisches Grundwissen“*: 1.–12. 4. 2024; *The Renaissance madrigal and its European reception*: bis 25. 5. 2024)

A. Vorlesungen

31600	Allgemeine Musikgeschichte II			Schiltz
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Mi	10–12 Uhr	H 4	17. 4. 2024	bis Do, 18. April 2024

Module (LP) MUWI-M01.2 (4); MUWI-M05.2 (4); WB-MUWI (4)

Leistungsnachweis Klausur in der letzten Sitzung der Vorlesungszeit

Kommentar Unter „Musikgeschichte der Renaissance“ fasst man üblicherweise die Musik der Zeit zwischen ca. 1430 und 1600, also grob: zwischen Dufay und Monteverdi. Das Ausziehen grober Linien und die Stoffvermittlung stehen im Mittelpunkt dieses Vorlesungstyps, doch wollen wir uns gleichzeitig auf einzelne Themenbereiche konzentrieren. Einige Schwerpunkte werden sein: „Europa“ im 15. und 16. Jahrhundert; „Humanismus“ im Musikschrifttum; „Kirchliche“, „geistliche“ und „weltliche“ Musik; Uniformierungstendenzen in der Komposition des 16. Jahrhunderts; Techniken und Bedeutung des Musikdrucks usw.

Der Besuch des dazugehörigen [Tutoriums](#), das Angelina Sowa B. A. jeweils dienstags, 8:30–10:00 Uhr, anbietet, wird ausdrücklich empfohlen.

Literatur Ludwig Finscher (Hrsg.), *Die Musik des 15. und 16. Jahrhunderts* (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft 3), Laaber 1989.

31601	Literaturvertonung			Herzfeld/Martinec
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Di	10–12 Uhr	H 10	16. 4. 2024	bis Do, 18. April 2024

Module (LP) MUWI-M01.Wahlbereich bzw. MUWI-M01.6+7 (4); MUWI-M05.Wahlbereich bzw. MUWI-M05.6 (4); MUWI-M11.1 (4); WB-MUWI (4) MUWI-M32.2 (4); MUWI-M33.2 (4); MUWI-M35.1–3 (4)

Leistungsnachweis Klausur in der letzten Sitzung der Vorlesungszeit

Kommentar Literarische Texte wurden im Laufe der Geschichte auf vielfältige Weise in Musik gesetzt. Neben Gedichtvertonungen, die vom Kirchenlied über das

Kunstlied bis zum Schlager und Popsong reichen, entstanden dabei auch musikdramatische Formen, wie Oper, Singspiel, Operette und Musical. In der Vorlesung, die sich an Studierende der Germanistik und der Musikwissenschaft richtet, soll das Zusammenwirken von Literatur und Musik an einschlägigen Beispielen von der Frühneuzeit bis in die Gegenwart hinein dargestellt werden.

Dabei werden sowohl literarische als auch musikalische Fragen und Probleme des Austauschs zwischen beiden Künsten untersucht. Die Fähigkeit Noten zu lesen, ist hilfreich, aber keine Voraussetzung für den Besuch der Vorlesung.

Literatur

Texte und Noten werden auf GRIPS zur Verfügung gestellt.

B. Seminare

31602	Komponistinnen des 19. Jahrhunderts			Herzfeld
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Mo	14–16 Uhr	PT 4.0.47	15. 4. 2024	bis Do, 18. April 2024

Module (LP)

MUWI-M11.2 und MUWI-M12.1 (BPO bis WS 2019/20: 10; BPO ab SoSe 2020: 8); WB-MUWI (8); MUWI-M32.1 (10); MUWI-M33.1 (10)

Leistungsnachweis

regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit (Umfang: B. A. 15–20 Seiten, M. A. 20–25 Seiten, Abgabefrist: 30. 9. 2024)

Kommentar

Traditionell wurde Musikgeschichte als etwas betrachtet und beschrieben, das von männlichen, weißen Komponisten als Hauptakteuren ausgeht. Diese Form von Historiografie deckt sich mit dem stereotypen Bild von polaren, binären Geschlechterrollen, nach welchen Männer als aktiv, berufstätig, schöpferisch und nach außen gerichtet, Frauen hingegen als passiv, häuslich, dulnd und nach innen gerichtet angenommen werden; ein Bild, das die realen Verhältnisse des „bürgerlichen“ 19. Jahrhunderts weitgehend bestimmte und die geltenden Machtstrukturen entsprechend regulierte. Frauen war demnach, wenn überhaupt, so nur in erheblich geringerem Maß die Möglichkeit gegeben, Musik öffentlich zu betreiben, und dies eher noch als Musikerin denn als Komponistin. Diesen widrigen Umständen zum Trotz können im 19. Jahrhundert viele Frauen angetroffen werden, die sich den ihr zugestandenen Rollen widersetzen oder entzogen, indem sie als Komponistinnen aktiv wurden und ein Repertoire schufen, das erst seit wenigen Jahrzehnten zunehmend in den Blick der Musikwissenschaft und der musikinteressierten Öffentlichkeit gerät; ein Repertoire jedoch, das nicht nur Schätze enthält, sondern ohne das jede Musikgeschichtsschreibung unvollständig bleibt. Dieses Repertoires wollen wir uns im Hauptseminar annehmen und in historischer, soziologischer und analytischer Perspektive erkunden. Neben die bekannten Fanny Hensel und Clara Schumann treten u. a. Louise Farrenc, Ethel Smyth, Louise Adolpha Le Beau, Pauline Viardot, Johanna Kinkel, Amy Beach, Agate Becker Grøndahl, Emilie Mayer, Josephine Lang, Augusta Holmès.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

31603	Nadia Boulanger und ihr illustrier Schülerkreis			Braun
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Do	12–14 Uhr	PT 4.0.47	18. 4. 2024	bis Do, 18. April 2024

Module (LP)

MUWI-M11.2 und MUWI-M12.1 (BPO bis WS 2019/20: 10; BPO ab SoSe 2020: 8); WB-MUWI (8); MUWI-M32.1 (10); MUWI-M33.1 (10)

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit (Umfang: B. A. 15–20 Seiten, M. A. 20–25 Seiten, Abgabefrist: 30. 9. 2024)

Kommentar

Wie viele Personen fallen uns wohl spontan ein, die vor allem wegen ihrer Tätigkeit als Kompositionslehrer:innen im musikgeschichtlichen Gedächtnis geblieben sind? Christian Gottlob Neefe vielleicht (ein früher Lehrer Beethovens) oder Johann Georg Albrechtsberger (durch verschiedene Biographien Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts als Kontrapunkt-lehrer umhergeisternd). Aber wer auch immer uns in den Sinn kommen mag: Wenn der Ruhm der Schüler:innenschaft ein wichtiger Faktor für das Renommee von Lehrer:innen ist, dann wird es kaum jemand aufnehmen können mit Nadia Boulanger (1887–1979), die in Paris so unterschiedliche wie illustre Persönlichkeiten unterrichtete wie Virgil Thomson, Aaron Copland, Elliott Carter, Igor Markevitch, Jean Françaix, Leonard Bernstein, Ástor Piazzolla oder Idil Biret (die Liste lässt sich fortsetzen). Wenn Boulangers Unterricht auch nicht in all diesen Biographien als nachhaltiger Einfluss wirkte, so stellte er doch in manchen einen tiefgreifenden Impulsgeber dar (so bei Piazzolla, Copland oder Françaix).

Eine Auseinandersetzung mit Nadia Boulangers Wirken erlaubt somit nicht nur einen Prominenz-gespickten Einblick in einen Ausschnitt der Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts, sondern insbesondere eine facettenreiche Konfrontation mit sehr unterschiedlichen Stilen und Herangehensweisen des progressiven Komponierens. Neben einer Auseinandersetzung mit Boulangers Persönlichkeit und Unterrichtskonzept wird daher eine Beschäftigung mit einigen ihrer Schüler:innen (vor allem den komponierenden) und deren Musik einen zentralen Platz im Seminar einnehmen, außerdem eine Annäherung an ihre Schwester, die früh verstorbene Komponistin Lili Boulanger (1893–1918).

Literatur

Die vorbereitende Lektüre der Artikel zu Nadia Boulanger in *MGG Online* und *Grove Music Online* wird erwartet. Weiterführende Literatur wird im Kurs bekannt gegeben bzw. erarbeitet.

31613	The Renaissance madrigal and its European reception	Chemotti
Termine/Raum		Online-Anmeldung in SPUR
Vorbereitung via Zoom: 19.4.2024, ab 10.00 Uhr; Blockveranstaltung: 10., 11. und 24. Mai 2024, jeweils 9-12 und 13-16 Uhr; 25. Mai 2024, 9-12 Uhr PT 4.0.47		bis Do, 18. April 2024

Modules (ECTS)	MUWI-M02b.Wahlbereich bzw. MUWI-M02.Wahlbereich (6) MUWI-M11.2 und MUWI-M12.1 (BPO bis WS 2019/20: 10; BPO ab SoSe 2020: 8); WB-MUWI (8); MUWI-M32.1 (10); MUWI-M33.1 (10)
Prior knowledge	Experience with the analysis of written music is advantageous but not mandatory. The topic of the presentation and seminar paper will be chosen considering the interests and prior knowledge of the student.
Proof of achievement	Listening to selected compositions, reading selected texts, active participation in class, presentation, and seminar paper (B. A. 15–20 pages, M. A. 20–25 pages, Deadline: 30. 9. 2024).
Description	<p>The Renaissance madrigal is one of the most influential music genres in European art music of the sixteenth and early seventeenth centuries. Virtually nonexistent in the early 1500s, it emerged onto the Italian scene within a few decades, also thanks to the possibilities offered by music printing, which revolutionized the production and circulation of music. In short, the madrigal replaced the polyphonic mass as the main genre for experimentation and musical innovation, with a decisive impact on the history of art music, both secular and sacred, well beyond Italy. Furthermore, its relevance is not confined to music history books: even today, the madrigal is an important part of the repertoire for both professional and amateur ensembles, and students will have the opportunity to hear various examples of it during the 2024 edition of the festival Tage Alter Musik Regensburg (see especially the https://www.tagealtermusik-regensburg.de/index.php?page=konzerte&k=8).</p> <p>The course will tackle the madrigal from a dual perspective: a) the history and analysis of the genre, understood as both a poetic and musical genre, and b) the history of its reception north of the Alps. This latter aspect will also be investigated through ‘hands-on’ sessions with original sixteenth-century madrigal collections currently preserved at the Bischöfliche Zentralbibliothek in Regensburg.</p>
Introductory literature	James Haar, <i>Madrigal</i> , in: <i>European Music, 1520–1640</i> (Woodbridge: The Boydell Press 2006), pp. 224–245, can serve as preparatory reading. A more detailed reading list will be distributed before the start of the course.

C. Proseminare

31604	Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten			Berlinghoff-Eichler
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Mo	10–12 Uhr	PT 4.0.47	15. 4. 2024	bis Do, 18. April 2024

Module (LP) BPO bis WS 2019/20: MUWI-M02.1 (6); BPO ab SoSe 2020: MUWI-M02a.1 (6); MUWI-M06.1 (6); MUWI-BA-WB-fachintern (6)

Leistungsnachweis regelmäßige Teilnahme, Bericht, Kurzreferat und Hausarbeit (Umfang: 10–15 Seiten, Abgabefrist: 30. 9. 2024)

Kommentar

Am Beginn des Proseminars, in dem Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden sollen, steht eine allgemeine Einführung in bestimmte Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Bibliographieren, Erstellung eines Literaturverzeichnisses, Anlage von Referaten etc.), verbunden mit der Vorstellung der wichtigsten relevanten Literatur für den Bereich der Musikwissenschaft. Ziel des Proseminars ist es, gegen Ende des Semesters eine Hausarbeit zu selbstgewählten Forschungsfragen aus einem vorgegebenen Themenpool nach allen Regeln der „Kunst“ erstellen zu können.

31605	Fanny Hensel: Klavier- und Kammermusik (Einführung in die musikalische Analyse)			Braun
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Mo	12–14 Uhr	PT 4.0.47	15. 4. 2024	bis Do, 18. April 2024

Module (LP)

BPO bis WS 2019/20: MUWI-M02.2+WB (6); MUWI-M06.2 (6);
BPO ab SoSe 2020: MUWI-M02a.2 (6); MUWI-M02b.WB (6);
MUWI-M06.2 (6); MUWI-BA-WB-fachintern (6)

Voraussetzungen

Wichtige Voraussetzungen für das Proseminar sind Kenntnisse in klassischer Formenlehre und Grundkompetenzen in harmonischer Analyse (ggf. vorheriger Besuch der Harmonielehre-Übungen).

Leistungsnachweis

regelmäßige Anwesenheit, Referat und Seminararbeit (Umfang: 10–15 Seiten, Abgabefrist: 30. 9. 2024)

Kommentar

Nachdem Fanny Hensel (geb. Mendelssohn) „lange Zeit nur als Gelegenheitskomponistin romantischer Lieder und Klavierstücke“ (*MGG Online*) gegolten hatte, wurden die Dimensionen ihrer kompositorischen Begabung und des tatsächlichen Schaffensumfangs erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zunehmend klar. Zu ihren weit über 400 Kompositionen gehören zahlreiche Sololieder, Chorstücke, mehrere Kantaten, eine Ouvertüre für Orchester sowie zwei Werkgruppen, die im Zentrum des Seminars stehen werden: zum einen ihre Klavierwerke – Sonaten, Übungsstücke und zahlreiche Charakterstücke unterschiedlichen Formats (darunter die zu Lebzeiten unveröffentlichte Sammlung *Das Jahr*) –, zum anderen eine kleinere Anzahl von Werken für verschiedene Kammerbesetzungen (meist mit Klavier, darunter das posthum gedruckte Klaviertrio op. 11).

Der Kurs konzentriert sich, ausgehend von Überblickskenntnissen zu Hensels/Mendelssohns Biographie und einem Überblick über ihr Schaffen, auf die Analyse ausgewählter Kompositionen. Die Studierenden sollen durch einen hohen Übungsanteil in die Lage versetzt werden, Klaviermusik und klein besetzte Kammermusik des 19. Jahrhunderts analytisch aufzuschlüsseln, sie insbesondere in den Kategorien Form, Struktur und Harmonik terminologisch adäquat zu beschreiben und die analytischen Erkenntnisse mit weiter gefassten Kontexten in Verbindung zu bringen.

Literatur

Zur vorbereitenden Lektüre werden die Artikel zu Fanny Hensel/Mendelssohn in *MGG Online* und *Grove Music Online* empfohlen.

31606	Notations- und Quellenkunde II (Weiße Mensuralnotation und Tabulaturen)			Schiltz
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Di	14–16 Uhr	PT 4.0.47	16. 4. 2024	bis Do, 18. April 2024

Module (LP) BPO bis WS 2019/20: MUWI-M02.4 (6); MUWI-M06.4 (6); BPO ab SoSe 2020: MUWI-M02b.2 (6); MUWI-M06.4 (6); WB-MUWI (6)

Vorwissen Sie brauchen keine Vorkenntnisse im Bereich der Mensuralnotation und Tabulatureschriften. Damit wir jedoch die Musik des 15. und 16. Jahrhunderts übertragen können, setze ich ein sicheres Beherrschen der heutigen Musiknotation und der handschriftlichen Notenorthographie voraus.

Leistungsnachweis Hausaufgaben und Klausur in der letzten Sitzung der Vorlesungszeit

Kommentar Im Vordergrund dieses Standard-Proseminars wird die „schulmäßige“ Erarbeitung des (nicht sehr umfangreichen) Regelwerks der Mensuralnotation stehen. Darüber hinaus sollen die verschiedenen Arten von Griffschriften für Tasten- und Zupfinstrumente vorgestellt werden, die in der älteren Musikgeschichte eine Rolle gespielt haben. Damit verbunden werden soll ein Überblick über das Repertoire sowohl der Vokal- als auch der Instrumentalmusik der Renaissance. Bei der Betrachtung verschiedener Notationsarten wird man schnell bemerken, dass Notation nicht nur eine Codierung von Informationen über Tonhöhen und -dauern darstellt, sondern auch je eigene Vorteile und Nachteile im Hinblick auf je verschiedene Zwecke und Zielgruppen bietet.

Literatur Willi Apel, *Die Notation der polyphonen Musik, 900–1600*, 4. Auflage, Wiesbaden 1989; Manfred Hermann Schmid, *Notationskunde: Schrift und Komposition 900–1900*, Kassel u. a. 2012.

D. Übungen

31607	Harmonielehre II			Herzfeld
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Di	12–14 Uhr	PT 4.0.47	16. 4. 2024	bis Do, 18. April 2024

Module (LP) MUWI-M04.3 (3); MUWI-M08.3 (3); MUWI-BA-WB-fachintern (3)

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von *Harmonielehre I*

Leistungsnachweis regelmäßige häusliche Übungen (Bearbeitung und Abgabe von mindestens 50 %); Klausur am Ende der Vorlesungszeit

Kommentar Wir setzen unsere Beschäftigung aus dem Kurs *Harmonielehre I* fort. Themen sind die Analyse von Modulationen in größeren Formen wie Sonatensätzen, von komplexeren tonalen Beziehungen (etwa in romantischen Klavierliedern oder der „Tristan-Akkord“), aber gerne, wenn die Zeit reicht, auch Grundzüge von Jazz- Harmonik, Pop- und Rockharmonik, die ihre jeweils eigenen Gesetzmäßigkeiten haben und kaum mit traditioneller Funktionsharmonik zu verstehen sind. Im angloamerikanischen Raum verbreitete

Analysertools wie Schenkers Harmonielehre oder die Pitch Class Set-Analysis (für posttonale Musik) wären interessant und wichtig kennen zu lernen, aber vermutlich bedarf es dafür eines Extra-Kurses (also *Harmonielehre III*).

Literatur

Diether de la Motte: *Harmonielehre*, Kassel, München 1976. Thomas Krämer: *Harmonielehre im Selbststudium*, 5. Auflage, Wiesbaden u. a. 2009. Christoph Hempel: *Harmonielehre. Das große Praxisbuch. Harmonie und Satz vom Choral bis zum Jazz*, Mainz 2014.

31608	Kontrapunkt II			Braun
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Do	14–16 Uhr	PT 4.0.47	18. 4. 2024	bis Do, 18. April 2024

Module (LP) MUWI-M04.4 (3); MUWI-BA-WB-fachintern (3)

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss von *Kontrapunkt I*

Leistungsnachweis Hausaufgaben (Bearbeitung und Abgabe von mindestens 50 %); Klausur am Ende der Vorlesungszeit

Kommentar Fortsetzung der Übung *Kontrapunkt I*. Behandelt wird der dreistimmige Satz nach der Methode von J. J. Fux sowie Typen des drei- und vierstimmigen Satzes im 16. Jahrhundert (kontrapunktische Vervollständigung von Satzgerüsten, Imitationsmuster in der vierstimmigen Motette).

Literatur Knud Jeppesen, *Kontrapunkt*, 11. Auflage, Wiesbaden 1985; Thomas Daniel, *Kontrapunkt*, 2. Auflage, Köln 2002; Bernhard Meier, *Alte Tonarten*, 5. Auflage Kassel u. a. 2014.

31609	Allgemeine Musiklehre			Ebel
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Do	16–18 Uhr	PT 4.0.47	18. 4. 2024	bis Do, 18. April 2024

Module (LP) MUWI-M03.3+WB (3); MUWI-M07.3+WB (3); WB-MUWI (3)

Voraussetzungen Sie spielen ein Musikinstrument oder singen und sind bereit, ein Musikwerk vorzustellen.

Leistungsnachweis regelmäßiges Erstellen von Hausaufgaben und Abschlusstest

Kommentar In einem Überblickskurs erarbeiten wir die musiktheoretischen Grundlagen des Faches – je nach den Vorkenntnissen der Teilnehmer:innen. Das Basiswissen umfasst die Grundlagen der Musiknotation, musikalische Gattungen und Formen, Fachtermini in der Musik, Partiturlinien und Partiturlesen, Instrumentenkunde, Werkkenntnis. Die Übung ist ein Angebot (nicht nur) an Erstsemester und alle diejenigen, die sich über die Allgemeine Musiklehre nochmals einen umfassenden Überblick verschaffen wollen, bevor es an die musikwissenschaftlichen Themen geht.

Literatur

Wir arbeiten mit einem grundlegenden Musiklehre-Arbeitsbuch und vielen Noten- und Klangbeispielen. Bitte vorab schon besorgen: Christoph Hempel, *Neue Allgemeine Musiklehre*, SCHOTT-Verlag, 12,00 €, ISBN: 978-3-254-08200-8 (auch als E-Book Download für 7,99 € – empfehlenswert, weil mit eingebetteten Musikbeispielen).

31610	Gehörbildung II			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Mi	14–16 Uhr	PT 4.0.47	17. 4. 2024	bis Do, 18. April 2024

Module (LP)

MUWI-M03.4+Wahlbereich (3); MUWI-M07.4+Wahlbereich (3);
MUWI-M12.2 (3); MUWI-M12.3 (3); MUWI-BA-WB-fachintern (3)

Voraussetzungen

Vorheriger Besuch von *Gehörbildung I* und *Harmonielehre I*; Kenntnis der musikalischen Elementarlehre und sichere Beherrschung der Musiknotation in Verbindung mit musikalischem Vorstellungsvermögen

Leistungsnachweis

Klausur am Ende der Vorlesungszeit

Kommentar

In diesem Aufbaukurs soll die Fähigkeit zum Hören von Intervallen, einfachen Melodien, Dur- und Moll- Akkorden und deren Umkehrungen, sowie einfachen Rhythmen mithilfe von melodischen, harmonischen und rhythmischen Übungen wie Notieren, Klopfen und Singen vertieft werden.

Zur Vorbereitung des Kurses bzw. zur Auffrischung der vorhandenen Fähigkeiten wird die Website <https://www.eartraining-online.de/> der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim empfohlen.

31611	Singen aus alten Handschriften und Drucken: „Hits“ aus dem 15. und 16. Jahrhundert			Schiltz
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Do	10–12 Uhr	PT 4.0.47	18. 4. 2024	bis Do, 18. April 2024

Module (LP)

MUWI-M03.Wahlbereich (3); MUWI-M07.Wahlbereich (3);
MUWI-M12.2+3 (3); WB-MUWI (3);
MUWI-M31.3 (4); MUWI-M35.1–3 (4 LP)

Hinweis

Kenntnisse der weißen Mensuralnotation sind von Vorteil, jedoch nicht zwingend notwendig. Bitte beachten Sie, dass im Sommersemester 2024 auch das Proseminar [Notations- und Quellenkunde II](#) stattfindet, in dem diese Notationsform ausführlich behandelt wird.

Leistungsnachweis

Aktive Beteiligung an allen Sitzungen und Kurzreferat zu einer in der Übung behandelten Quelle oder Komposition

Kommentar

Ziel dieser Übung ist nicht etwa ein Stimmtraining oder gar eine Gesangsausbildung. Wir wollen vielmehr anhand von einschlägigen Quellentypen und -formaten – Handschriften und Drucken, Stimmbüchern und Chorbüchern – lernen, wie man aus diesen Quellen musizieren kann, welche

Probleme dabei auftauchen (z. B. Textunterlegung, notationstechnische Schwierigkeiten) und wie diese zu lösen sind. In den ersten Sitzungen erfolgt eine Einführung in die weiße Mensuralnotation, die es den Studierenden ermöglichen soll, erfolgreich an der Übung teilzunehmen. Außerdem soll versucht werden, mit möglichst „leichten“ Stücken anzufangen; der Schwierigkeitsgrad wird im Laufe des Semesters allmählich gesteigert.

Die Übung im Sommersemester 2024 ist „Hits“ aus dem 15. und 16. Jahrhundert gewidmet. Gemeint sind Stücke, die in überdurchschnittlich vielen handschriftlichen und/oder gedruckten Quellen überliefert sind und somit eine gewisse geographische Verbreitung und zeitlich ausgedehnte Rezeption fanden. Wir werden uns hauptsächlich mit Chansons, Madrigalen und deutschen Liedern beschäftigen und somit weltliches Repertoire in unterschiedlichen Sprachen in den Blick nehmen. Nicht selten dienen diese Kompositionen darüber hinaus als Grundlage für eine Messe, was wiederum Fragen zur Bedeutung von deren Wiederverwendung in einem liturgischen Kontext aufwirft. Wie lässt sich die Popularität dieser Stücke erklären? Lassen sich Kriterien für deren musikalischen Erfolg ausmachen? Die Übung will so auch Repertoirekenntnisse und analytische Fähigkeiten vertiefen.

31612	Wien als Musikstadt (mit Exkursion)			Herzfeld
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Mi	8:30–10:00 Uhr s. t.	PT 4.0.47	17. 4. 2024	s. u.

Module (LP) MUWI-M03.Wahlbereich (3); MUWI-M07.Wahlbereich (3)
 MUWI-M12.2+3 (3); WB-MUWI (3)
 MUWI-M32.3 (4); MUWI-M33.3 (4); MUWI-M35.1–3 (4)

Hinweis Bei Interesse an einer Teilnahme bitte **bis 15. 03. 2024** mit einer Mail und einem kleinen „Motivationsschreiben“ (ca. eine halbe Seite) an gregor.herzfeld@ur.de anmelden. Die Anmeldung ist verbindlich. Die Teilnehmer:innenanzahl ist auf 15 begrenzt.

Leistungsnachweis Referat in der Übung und/oder vor Ort.

Kommentar Mozart, Beethoven, Strauß, Brahms, Schönberg und noch vieles mehr: Wien ist neben London, Paris und Rom eine der bedeutendsten Musikmetropolen Europas und der Welt. Unter dem Label „Musikstadt Wien“ wirbt sie bis heute um internationale Anerkennung und zieht ebenso erfolgreich wie kontinuierlich große Touristen- und Musikliebhaberströme an. Es ist daher höchste Zeit, eine musikwissenschaftliche Exkursion dorthin zu unternehmen!

Wir bereiten in dieser Übung eine für die Zeit vom 22. bis 27. Juli 2024 geplante Exkursion vor. Dazu lernen wir die Geschichte der Stadt von der römischen Siedlung Vindobona bis in die Gegenwart und ihrer musikalischen Institutionen und Akteure kennen. Wir nähern uns dazu zunächst theoretisch den Personen, von den Babenberger Minnesängern über Isaac und Senfl, den Autoren der Hofopern, den Wiener Klassikern, Romantikern und Modernen bis Falco, und ihren Wirkungsstätten, Klöstern, Kirchen, Höfen,

Palais, Bühnen, um unser gesammeltes Wissen dann vor Ort mit Erfahrung und Erlebnis anzureichern.

Literatur

Wird in der Übung bekannt gegeben.

31614	Musikalische Formen I (Vokalmusik)			Berlinghoff-Eichler
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Do	8:30–10:00 Uhr s. t.	PT 4.0.47	18 4. 2024	bis Do, 18. April 2024

Module (LP)

MUWI-M03.Wahlbereich (3); MUWI-M07.Wahlbereich (3);
MUWI-M12.2+3 (3); WB-MUWI (3);
MUWI-M35.1–3 (4 LP)

Leistungsnachweis

aktive Beteiligung an allen Sitzungen und Kurzreferat zu einer in der Übung behandelten Formen

Kommentar

Grundsätzlich besteht bei einer musikalischen Formenlehre stets die Gefahr einer allzu großen Schematisierung, aber auch Vereinfachung musikalischer Abläufe. Die eine musikalische Sonatenform existiert dabei ebenso wenig wie die eine Form der Da-capo-Arie. Die Anzahl der Beispiele ließe sich natürlich beliebig erweitern ... In diesem Semester werden wir uns anhand ausgewählter Formenlehren und auf der Grundlage praktischer Beispiele mit Formen der Vokalmusik wie z. B. Lied- und Arientypen beschäftigen. Dabei werden wir auch immer der Frage nachgehen, welche Parameter (Harmonik, Rhythmik, Melodik etc.) und welche Formprinzipien ein bestimmtes Form-„Schema“ definieren sollen und können.

31615	Digitale Musikwissenschaft			Umbreit
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Mi	16–18 Uhr	PT 4.0.47	17. 4. 2024	bis Do, 18. April 2024

Module (LP)

MUWI-M03.Wahlbereich (3); MUWI-M07.Wahlbereich (3)
MUWI-M12.2+3 (3); WB-MUWI (3)
MUWI-M33.3 (4); MUWI-M35.1–3 (4)

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Kurs, Abgabe von Übungsaufgaben

Kommentar

Digitale Methoden und rechnergestützte Hilfsmittel finden schon seit mehreren Jahren in allen Teilbereichen des musikwissenschaftlichen Arbeitens Anwendung: Von der Verwendung von Datenbanken und Forschungsrepositorien, über das Verlinken von Forschungsdaten durch standardisierte Schnittstellen oder Normdateien, bis zu voll digitalen Editionen und computergestützten Zuschreibungen und musikalischen Analysen. In diesem Kurs werden wir uns mit Grundlagen der Arbeit mit digitalen Datensätzen, der webbasierten Edition und der diesen zugrunde liegenden Infrastruktur

auseinandersetzen, aber auch eine Reihe aktueller Forschungsprojekte vorstellen und kritisch diskutieren. Besonderes Augenmerk wird auf der Kodierung von Musik (MEI, HumDrum, MusicXML) und der semantischen Auszeichnung von Texten (TEI) liegen.

31616	Jazzgeschichte II			Thoma
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Mi	12–14 Uhr	PT 4.0.47	17. 4. 2024	bis Do, 18. April 2024

Module (LP)	MUWI-M03.Wahlbereich (3); MUWI-M07.Wahlbereich (3); MUWI-M12.2+3 (3); WB-MUWI (3) MUWI-M32.3 (4); MUWI-M33.3 (4); MUWI-M35.1–3 (4)
Voraussetzungen	Voraussetzungen bzw. Kenntnisse: musiktheoretische und harmonische Grundkenntnisse (kein Spezialwissen nötig)
Leistungsnachweis	regelmäßige Teilnahme und Referat
Kommentar	Die Übung <i>Jazzgeschichte II</i> schließt direkt an den vorangegangenen Kurs <i>Jazzgeschichte I</i> an. Wir beschäftigen uns nun nach dem <i>Traditional Jazz</i> der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts mit der Entwicklung des <i>Modern Jazz</i> ab ca. dem 2. Weltkrieg. Der Fokus liegt auf wichtigen Stilrichtungen wie <i>Bebop</i> , <i>Cool Jazz</i> , <i>Hardbop</i> , <i>Modal Jazz</i> , <i>Free Jazz</i> , <i>Fusion</i> , etc. und den Musiker:innen, die diese maßgeblich beeinflusst haben. Selbstverständlich werden wir wieder exemplarische Stücke betrachten und Musikbeispiele hören. Schon immer, aber auch speziell in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts gab es einen regen internationalen Austausch musikalischer Ideen und Elemente im Jazz. Diese sollen natürlich auch in der Übung beleuchtet werden, ebenso wie bedeutende historische Ereignisse (US-Bürgerrechtsbewegung, Kalter Krieg u.a.), die ihre Auswirkungen auf den Jazz hatten. Zudem werden wir aktuelle Entwicklungen beobachten und gegebenenfalls einen Ausblick in die Zukunft des Jazz wagen.
Literatur	Jacobs, Michael: <i>All that Jazz</i> . Stuttgart: Reclam, 1996; Burns, Ken; Geoffrey C. Ward: <i>Jazz. Eine Musik und ihre Geschichte</i> . München: Econ, 2001; Ship-ton, Alyn: <i>A new history of Jazz</i> . London/New York: Continuum, 2001; Beh-rendt, Joachim-Ernst; Günter Huesmann: <i>Das Jazzbuch</i> . Frankfurt am Main, 2005; Schaal, Hans-Jürgen: <i>Jazz-Standards. Das Lexikon</i> . Kassel: Bärenrei-ter, 2001

31617	Tutorium zur Vorlesung <i>Allgemeine Musikgeschichte II</i>			Sowa
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Di	8:30–10:00 Uhr s. t.	PT 4.0.47	23. 4. 2024	bis Do, 18. April 2024

Module (LP) WB-MUWI (3)

Voraussetzungen Gleichzeitige Belegung der Vorlesung *Allgemeine Musikgeschichte II*

Leistungsnachweis Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit

Kommentar Das begleitende Tutorium wiederholt und vertieft den Stoff der Vorlesung *Allgemeine Musikgeschichte II*. Die Teilnehmer:innen haben die Möglichkeit, offene Fragen zu den Inhalten des Hauptkurses zu klären und den Vorlesungsstoff zu kontextualisieren. Neben der Vermittlung der Lerninhalte und den praktischen Übungen dient das Tutorium auch dazu, die Teilnehmer:innen auf die Abschlussklausur der Vorlesung vorzubereiten.

E. Kolloquium

31618	Kolloquium zu aktuellen Forschungsprojekten			Schiltz/Herzfeld
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Di	16–18 Uhr	PT 4.0.47	n. V.	–

Module (LP) MUWI-BA-WB-fachintern (2);
MUWI-M34.1 (2); MUWI-M34.2 (3)

Leistungsnachweis Regelmäßige Teilnahme und ggf. Vorstellung der Examensarbeit

Kommentar Wie in jedem Semester dient das Kolloquium vor allem der Vorstellung von Master- und Promotionsprojekten. Studierende des Bachelorstudiengangs sind herzlich eingeladen, sollten sich jedoch zuvor per [E-Mail](#) bei Prof. Schiltz zu dieser Veranstaltung anmelden.

F. Blockveranstaltungen/Tagungen

31621	Auffrischkurs „Musiktheoretisches Grundwissen“			Hensel
Termine/Raum				Online-Anmeldung in SPUR
Fr, 12. April 2024; 9:00–12:00 und 14:00–17:00 Uhr s. t. PT 4.0.47				bis Do, 11. April 2024

Voraussetzungen Dieser Kurs wird vor allem Erstsemesterstudierenden empfohlen, aber auch Studierende aus höheren Semestern sind dazu eingeladen, ihre musiktheoretischen Kenntnisse aufzufrischen.

Module (LP)	WB-MUWI (1)
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme an beiden Hälften des Kurses – ohne Klausur!
Kommentar	In diesem Kurs werden Grundkenntnisse in den Bereichen Notation, Musiktheorie und Gehörbildung wiederholt. Er soll einen offenen Raum für Ihre Fragen darstellen und Ihnen den Einstieg in das Musikwissenschaftsstudium erleichtern.
Literatur	Hempel, Christoph. <i>Neue Allgemeine Musiklehre. Mit Fragen und Aufgaben zur Selbstkontrolle</i> . Mainz: Schott Music, 2015. [Online über den Regensburger Katalog verfügbar!]

31622	Interdisziplinäre Tagung Schlafmusik / Sleep Music	Weigert/Schiltz
Termine/Raum		Anmeldung
2. 5. 2024, 14:00–18:30 Uhr; 3. 5. 2024, 9:15–17:30; 4. 5. 2024, 9:00–12:30 Uhr Haus der Begegnung, Hinter der Grieb 8		bis 25. April 2024 bei Franziska Weigert

Module (LP)	WB-MUWI (2)
Leistungsnachweis	Anwesenheit bei allen Vorträgen; Verfassen eines Berichts (Umfang: 5 Seiten; als PDF-Datei zu senden bis zum 31. Juli 2024)
Kommentar	Weitere Informationen finden Sie hier: Website zur Tagung E-Mail-Kontakt: Katelijne Schiltz

31623	Interdisziplinäre Tagung im Rahmen der Tage Alter Musik 2024: Musik, Mythologie und meraviglia: Die Intermedien zu La Pellegrina (1589)	Schiltz
Termine/Raum		Anmeldung
17. 5. 2024, 9:15–15:30 Uhr Evangelisches Bildungswerk Regensburg, Am Ölberg 2		bis 10. Mai 2024 bei Angelina Sowa

Module (LP)	WB-MUWI (1)
Leistungsnachweis	Regelmäßige Anwesenheit bei allen Vorträgen; Verfassen eines Berichts (Umfang: 3 Seiten; als PDF-Datei zu senden bis zum 31. Juli 2024)
Kommentar	Weitere Informationen finden Sie hier: Website zur Tagung E-Mail-Kontakt: Katelijne Schiltz

G. Ensembles für Hörer aller Fakultäten

31730	Chor der Universität			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Mo	19:30–22:00 Uhr	H 24	15. 4. 2024	–

Module (LP) WB-MUWI (3)

Kommentar

Der Universitätschor steht allen Studierenden und Angehörigen der Universität und der OTH Regensburg offen. In den Proben werden Werke aller Stilepochen von großen Oratorien bis zu A-cappella-Musik erarbeitet, wobei jedes Semester mit einem Konzert abschließt. Diese Aufführungen haben im Regensburger Konzertleben inzwischen einen festen Platz. Immer wieder finden auch Konzerte außerhalb von Regensburg und Reisen statt.

Nach einem erfolgreichen Vorsingen sind neue Mitglieder herzlich willkommen, in diesem Semester wird u. a. Berlioz' *Te Deum* einstudiert.

Aktuelle Informationen: www.unichor-regensburg.de

31731	Universitätsorchester			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Mi	19:00–22:00 Uhr s. t.	Audimax	17. 4. 2024	–

Module (LP) WB-MUWI (3)

Kommentar

Das Universitätsorchester Regensburg besteht aus über 100 Mitgliedern. In jedem Semester wird ein großes Konzert im Audimax veranstaltet. Zusätzliche Auftritte finden bei Universitätsfeiern und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Städten in der Umgebung statt. Eine Partnerschaft mit dem Universitätsorchester in Clermont-Ferrand wird vom städtischen Kulturamt unterstützt. Die Aufnahme erfolgt durch Vorspiel zu Beginn des Semesters (voraussichtlich 17. und 24. April 2024, jeweils ab 17 Uhr, Audimax). Bei Interesse wird eine Anmeldung unter symphonie.orchester@ur.de erbeten.

Aktuelle Informationen: <https://www.uni-regensburg.de/musik/symphonie-orchester/startseite/index.html> und <https://die-orchester.de/symphonieorchester/>

31732	Kammerorchester der Universität			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
n. V.				–

Module (LP) WB-MUWI (2)

Kommentar Das Kammerorchester der Universität Regensburg besteht aus Spitzenkräften des Universitätsorchesters und aus Profi-Musikern. Das auf professionellem Niveau musizierende Ensemble kombiniert Begeisterung mit hoher technischer Fähigkeit.

Aktuelle Informationen: <https://www.uni-regensburg.de/musik/kammerorchester/startseite/index.html> und <https://die-orchester.de/kammerorchester-kur/>

31733	Barockorchester RUBIO			Goerke
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
n. V.				–

Kommentar Das Barockorchester RUBIO widmet sich der Pflege des barocken Repertoires und setzt sich, in jedem Semester neu, aus Mitgliedern des Universitätsorchesters Regensburg zusammen. Unterstützung erhält das Ensemble dabei sowohl von der Universität, die den Musikerinnen und Musikern an den Streichinstrumenten für das Projekt Barockbögen als Leihgabe zur Verfügung stellt, als auch von Hildegard Senninger, der Konzertmeisterin des Ensembles, die als renommierte Fachfrau für historisches Geigenspiel gewonnen werden konnte. Durch sie erhält jede und jeder der mitwirkenden Streicher ein individuelles Coaching und den Studierenden wird so die Gelegenheit gegeben, sich mit historischen Interpretations- und Aufführungsansätzen zu beschäftigen. Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Arn Goerke.

Der Name **R**egensburg **U**niversity **B**aroque **I**nstrumental **E**nsembles and **O**rchestras leitet sich von dem 2012 erworbenen Cembalo der Universität ab, das von David Rubio gebaut wurde.

Aktuelle Informationen: <https://www.uni-regensburg.de/musik/rubio/startseite/index.html> und <https://die-orchester.de/barockorchester-rubio/>

31734	Uni Jazz Orchester I			Thoma
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Mi	ab 19 Uhr	ALFI 319	n. V.	–

Module (LP) WB-MUWI (3)

Kommentar Das Uni-Jazzorchester ist eine Bigband im klassischen Sinne des orchestralen Jazz. Die Besetzung besteht aus vier Trompeten, vier Posaunen, fünf

Saxophonen und aus einer Rhythmusgruppe bestehend aus Klavier, Gitarre, Bass und Schlagzeug.

Das Repertoire besteht aus ganz unterschiedlichen Bereichen des Bigband-Jazz und reicht von Stücken aus der Swing-Ära bis in die Moderne. Auch verschiedene musikalische Stilstiken werden abgedeckt (Swing, Latin, Funk, etc.).

Das UJO I bereitet im Semester ein Programm vor, das dann bei ein bis zwei Konzerten an der Universität oder in und um Regensburg präsentiert wird. Zusätzlich Termine sind natürlich auch möglich. Die Einladung von externen Gästen als Solist:innen rundet die Programmgestaltung ab.

Das UJO I richtet sich speziell an erfahrene Spieler:innen, die gut vom Blatt lesen können und in der Bigband-/Jazzspielweise auf ihrem Instrument versiert sind. Solistisch-improvisatorische Fähigkeiten werden nicht vorausgesetzt, sind aber natürlich willkommen.

Aktuelle Informationen: www.ur.de/musik/uni-jazz-orchester

31735	Uni Jazz Orchester II			Thoma
Tag	Zeit	Raum	Beginn	Online-Anmeldung in SPUR
Di	ab 19 Uhr	ALFI 319	n. V.	–

Module (LP)

WB-MUWI (3)

Kommentar

Die Kriterien des UJO I treffen grundsätzlich auch auf das UJO II zu. Das UJO II richtet sich allerdings speziell an Musiker:innen, die noch nicht so erfahren im Jazz oder im Bigbandspiel sind. Hier liegt der Fokus gezielt auf dem Kennenlernen des Repertoires, der entsprechenden Spielweise, Phrasierung, dem Satzspiel und ersten Ausflügen in die Welt der Jazzimprovisation.

Interessent*innen melden sich bitte zur Vereinbarung eines Vorspieltermins unter ujo@ur.de bei Peter Thoma, dem Leiter der Uni-Jazzorchester.

Aktuelle Informationen: www.ur.de/musik/uni-jazz-orchester

Veranstaltungsempfehlungen für Erstsemester

V <i>Allgemeine Musikgeschichte II</i>	Mi 10–12	MUWI-M 01/05, Nr. 2
V <i>Literaturvertonung</i>	Di 10–12	MUWI-M01/05, Wahlbereich
PS <i>Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten</i>	Mo 10–12	MUWI-M 02a/06, Nr. 1
PS <i>Notations- und Quellenkunde II</i>	Di 14–16	MUWI-M 02b, Nr. 2 MUWI-M 06, Nr. 4
Ü <i>Allgemeine Musiklehre</i>	Do 16–18	MUWI-M03/07, Nr. 3+WB
Ü Tutorium zur Vorlesung <i>Allgemeine Musikgeschichte II</i>	Di 8:30–10:00	WB-MUWI (3)
Auffrischkurs „ <i>Musiktheoretisches Grundwissen</i> “	12. 4. 2024, ab 9:00 Uhr	WB-MUWI (1)

Studierenden im Hauptfach Musikwissenschaft wird empfohlen, im ersten Semester maximal fünf Veranstaltungen aus dem gesamten Vorlesungsangebot zu belegen.

Adressen

Briefadresse	Institut für Musikwissenschaft Universität Regensburg 93040 Regensburg
Hausadresse	Institut für Musikwissenschaft Universitätsstraße 31 93053 Regensburg
E-Mail	institut.musikwissenschaft@ur.de
Homepage	go.ur.de/musikwissenschaft
Instagram	www.instagram.com/muwi_regensburg/

Studienberatung

Prof. Dr. Katelijne Schiltz
Gebäude PT Zi. 4.2.04, Tel. 0941 943–3512
E-Mail: Katelijne.Schiltz@ur.de
Sprechstunde: Di 11–12 und n. V. (nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail)

Prof. Dr. Gregor Herzfeld.
Gebäude PT, Zi. 4.2.23, Tel. 0941 943–3754
E-Mail: Gregor.Herzfeld@ur.de
Sprechstunde: Mo 16–17 Uhr und n. V. (nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail)

PD Dr. Michael Braun
Gebäude PT, Zi. 4.2.16, Tel. 0941 943–3717
E-Mail: Michael.Braun@ur.de
Sprechstunde: Mo 14–15 und n. V. (nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail)

Dr. Bettina Berlinghoff-Eichler
Gebäude PT, Zi. 4.2.17, Tel. 0941 943–3758
E-Mail: Bettina.Berlinghoff-Eichler@ur.de
Sprechstunde: Mo 12–13 Uhr und n. V. (nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail)

Herausgeber

Institut für Musikwissenschaft
Universität Regensburg
93040 Regensburg

Stand: März 2024

Stundenplan im Sommersemester 2024

Sofern nicht anders angegeben, finden die Lehrveranstaltungen in PT 4.0.47 statt.

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag/Samstag
8.30–10.00	–	Tutorium Allgemeine Musikgeschichte II (Sowa)	Ü Wien als Musikstadt (Herzfeld)	Ü Musikalische Formen I (Yokalmusik) (Berlinghoff)	Auffrischkurs „Musiktheoretisches Grundwissen“ (Hensel) Fr, 12.4.2024, ab 9 Uhr The Renaissance madrigal and its European reception (Chemotti) Fr, 26.4.2024, 10–12 Uhr (Vorbesprechung via Zoom) Fr/Sa, 10., 11. und 24.5.2024, jeweils 9–12 und 13–16 Uhr. 25.5.2024, 9–12 Uhr
10–12	PS Einführung in das musikwiss. Arbeiten (Berlinghoff)	V Literaturvertonung (Herzfeld/Martinec) H 10	V Allg. Musikgeschichte II (Schiltz) H 4	Ü Singen aus alten Handschriften und Drucken (Schiltz)	
12–14	PS Fanny Hensel (Einführung in die musikalische Analyse) (Braun)	Ü Harmonielehre II (Herzfeld)	Ü Jazzgeschichte II (Thoma)	HS Nadia Boulanger (Braun)	
14–16	HS Komponistinnen des 19. Jhdts. (Herzfeld)	PS Notations- und Quellenkunde II (Schiltz)	Ü Gehörbildung II (Goerke)	Ü Kontrapunkt II (Braun)	
16–18	–	Kolloquium zu aktuellen Forschungsprojekten (Schiltz/Herzfeld)	Ü Digitale Musikwissenschaft (Umbreit)	Ü Allgemeine Musiklehre (Ebel)	
nach 18	Universitätschor (Goerke) 19.30	Uni Jazz Orchester II (Thoma) ab 19.00 ALFI 319	Symphonieorchester (Goerke) ab 19.00 Audimax Uni Jazz Orchester I (Thoma) ab 19.00 ALFI 319		